

Pressemitteilung 7. August 2018

Sonderausstellung „...Entscheidend ist auf dem Platz!“ – Sport und Integration in Niedersachsen und Deutschland

Ort: Nissenhütte im Zentrum des Grenzdurchgangslagers Friedland
Heimkehrerstraße 18, 37133 Friedland

Laufzeit: 11.08.2018 – Sommer 2019

Das Thema Sport und Integration wird seit Mesut Özils Rücktritt aus der Fußballnationalmannschaft breit diskutiert. Die Sonderausstellung „...Entscheidend ist auf dem Platz!“ fragt, wie Integration durch Sport gelingen kann. Welche Rolle spielen dabei Geschlecht, Leistung oder die Frage, wie Menschen sozialisiert wurden? Was können beispielsweise Migrantensportvereine dabei leisten? Diese Fragen beleuchtet der wissenschaftliche Leiter des Museums Friedland Dr. Steffen Wiegmann, der die Ausstellung kuratiert hat, anhand verschiedener Themen und Biografien, u. a. der des früheren Göttinger Basketballprofis Wilbert Olinde, des Fußballspielers Sergej Evljuskin (KSV Hessen Kassel) oder der Übungsleiterin Nevin Sahin (SV Türk Gücü Hildesheim).

Der Titel der Ausstellung ist ein Zitat des Fußballers und Trainers Adi Preißler. Es trifft auch auf die Integrationswirkung des Sports zu: Entscheidend ist, was auf dem Spielfeld geschieht. Der Sport schafft einen Rahmen, in dem sich Menschen begegnen, sich einander zugehörig fühlen. Sport bedeutet klare Regeln, Punkte, Sieg, Niederlage oder Unentschieden. Das Spielfeld gibt einen Raum vor, die Trikots unterscheiden Mitspieler und Gegner. Das Spiel selbst erzeugt Adrenalin, Anspannung und Aufmerksamkeit, setzt visuelle Reize, verlangt Reaktionsvermögen, fordert den Körper heraus. Am Ende geht es um den Erfolg, der je nach Sportart ganz unterschiedlich aussehen kann: Ein Ziel genau zu treffen, einen Ball weit zu werfen oder einen Spielzug mit einer Mitspieler*in harmonisch zu vollenden.

Bei der Integration hingegen wird ein Spiel gespielt, dessen Regeln nicht immer sichtbar sind. Häufig handelt es sich um einen langwierigen Prozess, dessen Anfang und Ende, Qualitäten und Eigenschaften nur subjektiv tatsächlich beurteilt werden können. Dennoch unterliegt Integration auch der öffentlichen Meinung, die ihrerseits von Stimmungen und gesellschaftlichen Trends bestimmt wird.

„Der Sport schafft Spielfelder, die in der Gesellschaft als Begegnungsräume zur Integration benötigt werden“, so Dr. Steffen Wiegmann. Entscheidend sei beim Thema Integration und Sport letztlich das, was tatsächlich geschehe, nämlich Begegnung und Auseinandersetzung, Gemeinschaftsgefühl und Konkurrenz, Kritik und Verständnis.

Kontakt: *Eva Völker, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*
Tel. 05504/8056-202
mobil 0178 32 59 222
voelker@museum-friedland.de

Eröffnung

Termin: 11. August, 14 Uhr

Ort: Nissenhütte im Zentrum des Grenzdurchgangslagers
Friedland, Heimkehrerstraße 18, 37133 Friedland

Zitate von „Integrationsarbeiter*innen“ aus der Sonderausstellung

[...] und da habe ich gedacht, ich mach das jetzt einfach: am Freitagnachmittag habe ich angefangen einen Alphabetisierungskurs zu geben, Montagnachmittag habe ich über Gesundheit und Kultur und anderes mit den Frauen geredet.“

Nevin Sahin, 59, SV Türk Gücü Hildesheim

„[...] Und es gibt aber Spielregeln. Wenn ich das Netz berühre, bedeutet das Netzberührung, egal, wer es berührt.“

Manfred Wille, 65 Jahre, CVJM Wolfsburg

„Als Flüchtling hatte ich selbst sportlich nicht ganz viele Möglichkeiten. Ich habe Fußball trainiert, um gut und immer besser zu werden und erlebte schließlich eine hohe Wertschätzung. [...] Ich wünsche mir, dass all diejenigen, die in den Vereinen tätig sind, die geflüchteten Menschen offen und freundlich aufnehmen.“

Albert Banko, 80 Jahre, BV Quakenbrück

Kontakt: Eva Völker, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 05504/8056-202
mobil 0178 32 59 222
voelker@museum-friedland.de